

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Dr. Winter  
StRin Flaig  
StR Dieterle  
StR Witkowski  
StRin Nöhre  
StR Reutter  
StR Neudeck  
StR Rapp  
StR Richter

Mit beratender Stimme: OVin Schmid

### Tagesordnung

6. Tourismus- Jahresbericht 2017  
- Vorlage Nr. 72/2018
7. Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen zum 1.9.2018 und Änderung der Kindertagesstättengebührensatzung  
- Vorlage Nr. 74/2018
8. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die außerschulische Betreuung – Erhöhung des Abgabepreises für das Mittagessen in den Schulen und Kindertagesstätten und Ergänzung des Hortangebots  
- Vorlage Nr. 75/2018
9. Nutzung Freizeit- und Mountainbike-Gelände Berneckstrand - Erlass einer Benutzungssatzung  
- Vorlage Nr. 73/2018
10. Plakatierung im Stadtgebiet  
- Tischvorlage Nr. 81/2018
11. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 05.07.2018**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr  
Ende der Beratung: 20.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 27 bis 32

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

OB Herr Herzog begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Stadträte und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 abgesetzt wurde.

### § 27

#### **Tourismus- Jahresbericht 2017 - Vorlage Nr. 72/2018**

Abteilungsleiterin Ingrid Rebmann erläutert die Vorlage Nr. 72/2018 bzw. den Tourismus-Jahresbericht 2017.

#### Frau Rebmann:

Die Gästeankünfte sind 2017 auf steigendem Niveau in der Gesamtstadt. Im Vergleich zum Jahr 2016 stiegen die Ankünfte um 1,82 % auf 29.370 Ankünfte.

Seit 2007 stiegen die Übernachtungszahlen stetig leicht an. Ab 2016 haben wir hier leider rückläufige Zahlen. 2017 haben wir nur noch 115.181 Übernachtungen. Das ist ein Minus von 2,62 % im Gegensatz zum Jahr 2016. Im Stadtteil Tennenbronn sank die Zahl der Übernachtungen deutlich um 10,3 % gegenüber dem Vorjahr 2016. Das ist eine höchst bedenkliche Zahl. Gründe sind hierfür unter anderem, dass die sich durchschnittliche Aufenthaltsdauer verkürzt hat und wir nach wie vor starke Verluste an Übernachtungen von niederländischen Gästen hinnehmen müssen. Ebenso konnten wir einen hohen Rückgang bei Übernachtungen aus Israel feststellen. Das Marktsegment „Ferien auf dem Bauernhof“ konnten wir seit dem Jahr 2009 stetig ausbauen. In diesem Zeitraum stiegen die Übernachtungen um 48 % auf aktuell 14.392 Übernachtungen. Allerdings ist dieses Marktsegment am Maximum angekommen. Die Bauernhöfe haben ihre Auslastung erreicht, sodass keine Steigerung mehr möglich ist.

Die meisten Übernachtungen gibt es nach wie vor im Stadtteil Tennenbronn (45,5 %) und im Stadtteil Sulgen (38,1 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gesamtstadt betrug im Jahr 2017 3,92 Tage. Dies ist im Vergleich mit dem Schwarzwald oder Landkreis Rottweil immer noch überdurchschnittlich. Im Bereich Gästereiseverkehr sind die Übernachtungen auf 25,3 % Übernachtungen der Übernachtungen gestiegen. Allerdings haben wir hier einen sehr starken Rückgang bei Familien. Dieses Marktsegment sehe ich als stark gefährdet. Hier ist zwingend notwendig, dass wir die erworbenen Zertifizierungen verteidigen und weiterhin verbessern. Auch in Sachen Marketing und Digitalisierung muss viel passieren. In der heutigen Zeit gehen nur noch wenige mit einer Wanderkarte auf Tour.

Im Bereich der Veranstaltungen konnte sich das „Park der Zeiten-Festival“ etablieren und erreicht gute Besucherzahlen. Ebenso die Reihen „Schwabengipfel“, „Summerland Tennenbronn“ und „Kulturbesen“. Im Rahmen des Stadtjubiläums im Jahr 2017 wurden zusätzlich viele Veranstaltungen organisiert und begleitet. Höhepunkt war sicher das Stadtfest im September.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 27, Seite 2

#### StR Dr. Winter:

Vielen herzlichen Dank für den Vortrag und Ihre langjährige Arbeit. Der Rückgang an Übernachtungen in Tennenbronn macht mir Sorgen. Was würden Sie einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger empfehlen um das zu verhindern?

#### Fr. Rebmann:

Man sollte sich dringend um unseren größten Tourismusanbieter Tennenbronn kümmern. Auch die Abteilung Stadtplanung muss dafür einiges leisten. Außerdem sollte man sich die Frage stellen, ob das aktuelle Konstrukt noch aktuell ist. Das Thema Boardinghaus auf dem Sulgen sollte weiterhin verfolgt werden. Auch sollte man sich die Frage stellen wie die kleineren Anbieter, wie z. B. Landgasthöfe fit für die Zukunft gemacht werden können.

#### StR Witkowski:

Vielen Dank für Ihren ausführlichen Bericht. Die Gästekarte mit freiem Eintritt ist in anderen Gegenden viel offener und weiter einsetzbar. Bei uns ist das Umfeld sehr eingeschränkt. Anstelle des Rabatts könnte man überlegen, in Kooperation mit Anderen kostenlose Eintritte anzubieten. Wir müssen unseren Gästen etwas bieten. Wohnmobile sind aktuell groß im Trend. Haben wir hier eine Chance die Plätze so umzusetzen und zu gestalten, dass sie attraktiver werden?

#### OB Herzog:

Uns ist bekannt, dass unsere aktuellen Plätze nicht attraktiv sind. Dieser Punkt wird Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen sein.

#### Frau Rebmann:

Die Gästekarte haben wir im Tourismusbeirat diskutiert. Wir werden im Herbst einen Vorschlag einbringen. Hier müssen wir aber mit Einnahmeverlusten in einigen Bereichen und Einrichtungen rechnen, weil diese jeweils fünf Euro pro Tag und Person zuzahlen müssen.

#### StR Richter:

Auch von uns herzlichen Dank für die jahrelange Arbeit. Wir sollten uns vor Augen halten, dass wir hier nicht im Hochschwarzwald, sondern nur Randlage sind.

#### StR Neudeck:

Vielen Dank für die sehr gute Arbeit. Wir können in vielen Bereichen nicht mit der großen, weiten Welt mithalten und uns auch nicht messen. Die langfristigen Übernachtungen wird es so wohl nicht mehr oft geben. Unser Hauptaugenmerk sollten wir in Zukunft auf die kurzen Übernachtungen und Eventübernachtungen legen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 27, Seite 3

StRin Nöhre:

Gibt es einen Pächter für die Spielelandschaft Tennenbronn?

Frau Rebmann:

Ja, wir haben einen Pächter für zwei Jahre gefunden.

StR Reuter:

Fehlt uns ein touristisches Highlight?

Frau Rebmann:

Natürlich wäre es toll, wenn wir noch ein zweites touristisches Highlight zu schaffen. Unser Highlight ist die Auto- und Uhrenwelt. Wenn wir in überregionalen Medien erscheinen, dann mit der Auto- und Uhrenwelt. Es war die richtige Entscheidung sich darauf zu konzentrieren.

StR Richter:

Zum Tourismus gehört auch die Gastronomie. Das ist in der Talstadt öfters ein Problem.

Frau Rebmann:

Wir als Kommune können nur Randbedingungen schaffen. Die Umsetzung liegt an den Unternehmen selbst.

StR Neudeck:

Die Regelungen und Gesetze überlasten die Gastronomen mit Vorschriften. Das hindert die Privatinitiative. Das geht so irgendwann nicht mehr weiter.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht Tourismus 2017 zur Kenntnis.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 28

#### **Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen zum 1.9.2018 und Änderung der Kindertagesstättengebührensatzung - Vorlage Nr. 74/2018**

Abteilungsleiterin Kerstin Flaig erläutert die Vorlage und führt in das Thema ein.

#### Frau Flaig:

An der letzten Städtetagsumfrage zur Kita-Gebührenerhebung aus dem Jahr 2014 haben insgesamt 103 Städte teilgenommen. Davon haben knapp 25 - 30 % der Städte angegeben, dass sie einkommensabhängige Gebühren erheben. Somit erhebt die deutliche Mehrzahl der Städte die Gebühren nach einheitlichen Sätzen. Die Ortschaftsräte Tennenbronn und Waldmössingen haben der Anpassung ebenfalls zugestimmt.

#### StR Witkowski:

Die Erhöhung ist nicht das Kernproblem. Die Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen und kosten Gebühren. Das ist falsch! Das Land muss hier endlich Geld in die Hand nehmen. In den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen funktioniert dies bereits. Wir werden uns heute der Stimme enthalten.

#### StR Dr. Winter:

Sicherlich hat niemand etwas dagegen, wenn das Land die Kiga-/Kita-Gebühren übernimmt. Diese Situation haben wir aktuell aber nicht bzw. noch nicht. Wir werden dem Beschlussvorschlag zustimmen.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst bei vier Enthaltungen folgenden Beschluss:

1. Die Elternbeiträge für die Kindergärten und Kinderkrippen in Schramberg werden entsprechend den Vorschlägen der Anlage 1 ab September 2018 festgesetzt.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

2. Für ein warmes Mittagessen in den Kindergärten und Kinderkrippen wird ab September 2018 ein täglicher Abgabepreis von 3,20 € festgelegt. Dieser Betrag wird zusätzlich zu den Elternbeiträgen erhoben.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst bei vier Enthaltungen folgenden Beschluss:

3. Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindergärten und Kinderkrippen wird entsprechend Anlage 4 beschlossen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 29

#### **Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die außerschulische Betreuung – Erhöhung des Abgabepreises für das Mittagessen in den Schulen und Kindertagesstätten und Ergänzung des Hortangebots - Vorlage Nr. 75/2018**

Abteilungsleiterin Kerstin Flaig erläutert die Vorlage.

#### Frau Flaig:

Die Ortschaftsräte Tennenbronn und Waldmössingen haben der Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung ebenfalls zugestimmt.

#### StRin Flaig:

Warum bleiben die Kosten für das Mittagessen bei Lehrern gleich?

#### Frau Flaig:

Grund dafür ist ein pädagogischer Aspekt. Wir möchten einen Anreiz schaffen, dass viele Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit den Schülern die Mensa nutzen.

#### OB Herzog:

Wir haben außerdem bei den Lehrerinnen und Lehrern schon früher eine Erhöhung umgesetzt. Deshalb bleibt der Betrag jetzt gleich.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- 2.1 Die täglichen Abgabepreise für das Mittagessen in den Schulen werden wie in der Vorlage dargestellt ab dem neuen Schuljahr (ab 10.09.2018) beschlossen.
- 2.2 Die Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadt Schramberg für die außerschulische Betreuung wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 30

#### **Nutzung Freizeit- und Mountainbike-Gelände Berneckstrand - Erlass einer Benutzungssatzung - Vorlage Nr. 73/2018**

Abteilungsleiterin Susanne Gorgs-Mager erläutert die Vorlage.

##### StR Witkowski:

Es ist wirklich schade, dass wir uns über das Thema unterhalten müssen. Wir sind dankbar über die Alternative 2. Mit dieser Alternative zeigen wir den Nachbarn, dass wir dran sind. Wir können uns dem Vorschlag anschließen wenn dieses Konzept konsequent umgesetzt wird.

##### StR Dr. Winter:

Vielen Dank für die Arbeit der Verwaltung. Ich plädiere ebenfalls für die zweite Alternative. Jeder, der eine Kautio hinterlegen muss, weiß dann automatisch, dass er für die Ordnung verantwortlich ist.

##### StR Dieterle:

Wir haben mit dem Berneckstrand ein wunderschönes Gelände auf dem unter anderem viele Familien unterwegs sind. Das soll auch so bleiben. Ich finde, wir sollten mit Alternative 1 starten. Mit der zweiten Variante bestrafen wir auch die Menschen, die ganz normal grillen möchten.

##### StR Neudeck:

Ich könnte mit der Alternative 2 leben. Was ich allerdings nicht verstehe, warum die zweite Grillstelle abgebaut werden soll. Ich bin dafür, dass diese ebenso erhalten bleiben soll. Wenn wir dann später sehen, dass sie nicht genutzt wird kann sie immer noch abgebaut werden. Ich stelle hiermit einen Änderungsantrag zu Alternative 2. Beide Grillstellen sollen erhalten bleiben.

##### Frau Gorgs-Mager:

Das haben wir uns auch überlegt. Das Problem ist, dass die zweite Grillstelle nah an den Nachbargebäuden liegt. Sind beide Grillstellen belegt kommt es zu starker Rauchentwicklung. Wir denken, durch den geplanten Deckel wird das Grillen dann ohnehin abnehmen. Der Bedarf an Grillstellen wird sich dadurch automatisch senken.

##### StR Richter:

Wo kann bei Alternative 3 gegrillt werden?

##### Frau Gorgs-Mager:

Ausschließlich im Bereich des Kiosks und nur mit Gas- oder Elektrogrills.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 30, Seite 2

#### StR Reuter:

Ein weiterer Kompromiss wäre noch, dass die zweite Grillstelle zunächst erhalten bleibt, dafür aber abgedeckt wird.

#### OB Herzog:

Herr Stadtrat Neudeck hat einen Änderungsantrag gestellt. Die Alternative 2 soll dahingehend geändert werden, dass die zweite Grillstelle ebenfalls erhalten bleibt.

Es kommt zur Abstimmung über den Änderungsantrag.

Der Verwaltungsausschuss stimmt mit acht Gegenstimmen gegen den Änderungsantrag.

#### OB Herzog:

Nachdem dem Antrag von Herrn Stadtrat Neudeck nicht stattgegeben wurde, kommen wir zur Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst bei zwei Gegenstimmen folgenden Beschluss:

1. Auf dem Freizeit- und Mountainbike-Gelände Berneckstrand ist das Grillen nur entsprechend der in der Vorlage genannten Alternative 2 mit Voranmeldung an der unteren (verschlossenen) Grillstelle erlaubt. Bei Anmietung des Kiosks kann das Grillen auf Gas- oder Elektrogrills genehmigt werden.

#### Der Verwaltungsausschuss fasst bei einer Gegenstimme folgenden Beschluss:

2. Die in der Anlage beigefügte Satzung wird unter Berücksichtigung, der unter Punkt 1 gefassten Alternative beschlossen.

# **STADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 05.07.2018**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## **§ 31**

**Plakatierung im Stadtgebiet  
- Tischvorlage Nr. 81/2018**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Verwaltungsausschusses  
vom 05.07.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 32

### **Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen**

#### **Tempo 30 in Nebenstraßen**

StR Witkowski:

Herr Hubert Haas hatte einen Antrag auf Tempo 30 in der Gartenstraße gestellt. Wir bitten auf generelle Überprüfung, ob in den Nebenstraßen auf Tempo 30 umgestellt werden kann. Die Prüfung bzw. die Änderungen sollen nur die Nebenstraßen betreffen, in den Durchgangsstraßen soll weiterhin Tempo 50 erlaubt sein.